

Förderverein



**Burg Steinbrück
e.V.**

BUR GKURIER

Dezember 22



AUSGABE #11

Inhaltsverzeichnis

Berichte – Team Intern.....	2
Hallo liebe Freunde der Burg Steinbrück	2
Bericht – Team Extern	2
Rückblick auf das Jahr 2022.....	3
Anschaffung von Arbeitsmaterial für die Arbeitseinsätze.....	3
Außenklo.....	3
Gelände	4
Herbstbelagerung 2022	7
Ausblick auf das Jahr 2023	9
Stammtische.....	9
Arbeitseinsätze	9
Wetterschutz Bergfried	9
Saal	10
Internet.....	10
Wappen	10
Lafferder Markt	11
Sommerfest	11
Die Feuerwehrezufahrt	12
Schaukasten.....	13
Fruchtige Burg	13
Bericht – Team Geschichtsbeauftragter.....	14
Torbogen	14
Lidar Daten	16
Bericht – Team Kommunikation.....	18
Neue Seiten auf der Homepage	18
Email-Adressen.....	18
Schlusswort	19
Scurrile Fakten über Weihnachten!	19

Berichte – Team Intern

- *Verfasst von Stefan Grandy*

Hallo liebe Freunde der Burg Steinbrück

nach einiger Zeit mal wieder ein Burgkurier.

Unsere Projekte schreiten voran - wenn auch ehrenamtlich langsam. Der neue Schaukasten für Vereins- und Burg-Informationen ist geliefert und wir wollten auch schon aufstellen – jedoch hat uns der historische Untergrund an der geplanten Stelle ausgebremst. Wir müssen uns also noch was einfallen lassen und nach dem Frost Fundamente betonieren. Die für die virtuelle Führung gewünschten QR-Seelen sind entworfen, und bestellt – auch die werden hoffentlich bei etwas wärmeren Temperaturen aufgestellt. Dazu gibt es weiter unten mehr.

In meinem Bereich hat uns leider das Finanzamt eine außerordentliche Steuererklärung abverlangt und dabei erneut die Gemeinnützigkeit unseres Vereins geprüft. Da viele helfende Hände – trotz der Corona Einschränkungen – an der Burg tätig waren konnten wir das Finanzamt erneut von unserer Gemeinnützigkeit überzeugen.

Der gesamte Vorstand und alle fleißigen Helfer wünschen allen Vereinsmitgliedern mit Familie schöne Weihnachten und einen guten Rutsch.

Euer

Stefan Grandy

Bericht – Team Extern

- *Verfasst von Finn Hoins*

Hällöchen Freunde der Burg.

Hier ist er wieder, euer “Externer” und ich möchte mit euch einen Blick zurück auf das Jahr 2022 werfen. Was war geplant? Was wurde geschafft? Bin ich zufrieden? Seid ihr es?

Das Ende eines jeden Jahres eignet sich immer hervorragend das Jahr Revue passieren zu lassen. Zum einen ist es ständig dunkel und man hat eh nichts Besseres zu tun als am Kamin zu sitzen, Kakao mit Rum zu schlürfen und besinnlich die Gedanken schweifen zu lassen Schön wäre es! Dennoch will ich mir die Zeit nehmen mal zu schauen, was das Jahr gebracht hat. Dazu habe ich im Folgenden einige Berichte erstellt, welche uns zeigen, was wir in 2022 erreicht haben.

Wie immer seid ihr herzlich eingeladen mir bei Ideen oder Kritik zu schreiben: extern@burgsteinbrueck.de

Ich bin dankbar für jede Reflektion meiner Arbeit im Verein, nur so kann ich besser werden.

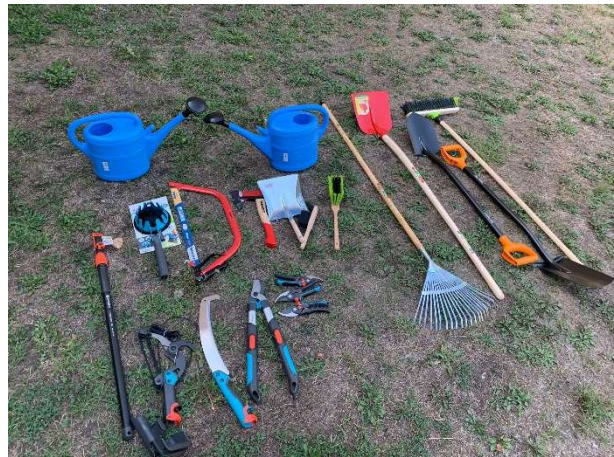
Nun bleibt es nur euch allen noch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr zu wünschen. Bleibt gesund, wir sehen und hören uns im Jahr 2023.

Externe Grüße: Finn

Rückblick auf das Jahr 2022

Anschaffung von Arbeitsmaterial für die Arbeitseinsätze

Um für zukünftige Arbeitseinsätze besser ausgestattet zu sein, hat der Verein zwei neue Schränke bei Ebay Kleinanzeigen erworben und im Zwischenraum aufgestellt. Des Weiteren wurden diverse Arbeitsmaterialien (siehe Foto) erworben und im Schrank eingeschlossen.



Außenklo

An unserem kleinen Außenklo nagt der Zahn der Zeit. Und dieses Jahr war es ein sehr scharfer Zahn. So sackte der durchgeammelte Holzboden ab und es kam nicht nur zu Pfützenbildungen durch Regenwetter. So nicht! Dachten sich zwei unserer engagierten Mitglieder und bewaffneten sich mit etwas Fertigbeton und einer Rolle Vinylbelag und zauberten uns einen wunderschönen, ebenen und auf lange Sicht stabilen Untergrund fürs tägliche Geschäft.



Gelände

Wie jedes Jahr haben wir sehr viel am Gelände gemacht. Auch wenn dies im Grundsatz nicht zwingend Zweck des Vereins ist, sehe gerade ich auch die Anlage als Teil der Burg, zu dessen Erhalt wir uns verpflichtet haben. So wurden auch in diesem Jahr Bäume gefällt, die Brombeere wurde in ihre Schranken gewiesen, wir haben Mauerteile freigelegt, durch gezielten Rückschnitt die Fauna reguliert, größere Löcher auf der Wiese gefüllt, Mauern von Bewuchs befreit, Efeu getötet, gemäht und so weiter und so fort.

Schaut euch hier ein Paar Fotos an. Danke hier nochmal an alle helfenden Hände. Ohne euch geht's nicht.









Das sind nur einige Eindrücke wo überall auf dem Gelände gewerkelt wurde um das Gelände so hübsch zu erhalten und teilweise noch hübscher zu machen. Ok, hier und da geht es auch um Nutzbarkeit. Der Mittelweg ist das Ziel.

Wenn ihr mehr erfahren wollt, dann schaut doch auf die Homepage. Dort findet ihr regelmäßig aktuelle Arbeitseinsatzprotokolle. Schaut doch ab und zu mal rein.

Herbstbelagerung 2022

- *Verfasst von Gunnar Axthelm und Maresa Hoins*

Unser Herbstlager hat von Freitag den 30. September bis Sonntag den 2. Oktober und für Einige von uns sogar bis zum 3. Oktober stattgefunden.

Trotz des regnerischen und teils stürmischen Wetters hatten wir wieder eine rege Teilnahme bei den Lagern aber leider blieben diesmal die Besucher komplett aus.

Wir haben es uns trotzdem gemütlich gemacht und möchten euch von ein paar Highlights des Marktes berichten.

Wir hatten ganz wundervollen Besuch von eine Larptaverne die am Samstagabend ihre Pforten auch für uns geöffnet hat. Es gab kleine Schaeueinlagen, Gesang, Glückspiel, gruselige Seelenfänger und viele tolle Gespräche. Es war eine schönes Bereicherung für unseren Markt und wir freuen uns die Taverne auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Ein Highlight war die Herstellung von Birkenpech.

Wotans Wölfe hatten eine Grube gegraben und darin die Auffangdose und die Dose mit der Birkenrinde platziert.

Um die Dosen vor dem Feuer ein wenig zu schützen wurden diese mit Matsch – der ein wenig auch lehmhaltig war – beschmiert.

Drumherum wurde ein prächtiges Feuer unterhalten und die erzeugte Menge Birkenpech konnte sich sehen lassen.



Eine weitere Überraschung war der Burghonig.

Der Nachbar Nils Lühring vom Hof gegenüber (einfach über die B1 gehen) – der nicht nur Schafe hält, sondern auch Bienenvölker – hat sich etwas geniales einfallen lassen.



Er hat den „Burghonig“ kreiert.

Nicht nur das! Nils hat auch ein paar Gläser voll leckerem Honig mitgebracht.

Unter anderem auch als kleines Dankeschön an den Burgherrn.

Wer also Honig; Eier oder Anderes kaufen möchte: sein Hofladen ist geöffnet. Parkmöglichkeit auf dem Hof ist vorhanden.

Falls ihr Fotos sehen möchtet findet ihr diese auf der Vereinshomepage.

Das Sommerlager findet vom 9.-11. Juni 2023. Es handelt sich auch im nächsten Jahr um keine öffentliche Veranstaltung aber unsere Mitglieder sind natürlich herzlich willkommen.

Ausblick auf das Jahr 2023

- Verfasst von Maresa und Finn Hoins

Stammtische

Die Stammtische werden kommenden Jahr immer am letzten Donnerstag einer geraden Kalenderwoche stattfinden.

26.01.2023
23.02.2023
23.03.2023
20.04.2023
18.05.2023
29.06.2023
27.07.2023
24.08.2023
21.09.2023
19.10.2023
30.11.2023
14 oder 28.12.2023

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen. Wenn jemand nur online teilnehmen kann oder will möge er uns das bitte unter extern@burg-steinbrueck.de mitteilen.

Arbeitseinsätze

Auch im nächsten Jahr haben wir einige Projekte vor uns. Deswegen werden wieder regelmäßige Arbeitseinsätze unter der Woche stattfinden. Die Termine stellen wir in den Kalender auf der Homepage und erinnern per Whats-App und auf Facebook.

Die Termine für die kommenden Wochenendeinsätze an Samstagen 2023 lauten:

25.03.2023
27.05.2023
26.08.2023
25.11.2023

Wir freuen uns über rege Beteiligung. Die Verpflegung übernehmen natürlich wir.

Für unsere von weiter herkommenden Mitglieder besteht natürlich die Möglichkeit sich ein Zelt oder Wohnwagen etc. hinzustellen wenn man möchte.

Wetterschutz Bergfried

Seit einiger Zeit beobachten wir, dass Feuchtigkeit in den Wullenwebersaal eindringt. Augenscheinlich wandert es durch die Aufschüttung in das Gebäude. Dem wollen wir entgegenwirken und haben uns mit dem Burgherrn zusammengesetzt und ein Konzept entwickelt, um das Tagwasser von dem kritischen Bereich fernzuhalten und sicher vom Gebäude abzuleiten. Das Ergebnis ist ein schlüssiges Konzept für ein Wetterschutzdach auf dem Bergfried. Dieses Konzept haben wir hübsch aufgearbeitet und zusammen mit einem offiziellen Bauantrag an das Bauamt Hildesheim gesendet, genauer an die untere Denkmalbehörde. Nun bleibt es abzuwarten, was man von unserem Konzept hält. Die Möglichkeiten schwanken zwischen Absage, Nachbesserung oder doch eine Zusage? Wir sind gespannt

und halten euch auf dem Laufenden. Nicht nur hier im Burgkurier, nein auch auf der Homepage. Schaut ab und zu rein.



Ich gebe zu. Das Bild ist keine Augenweide und ich wusste auch gar nicht, dass Word das kann. Aber es zeigt die prinzipielle Idee.

Sollten wir ein Go bekommen brauchen wir jeden Hobby-Tischler und Hobby-Zimmermann im Verein. Also: Haltet euch bereit.

Saal

Wir haben großes vor mit dem Saal. In Rücksprache und Zusammenarbeit mit dem Burgherrn sollen endlich neue Möbel angeschafft werden. Rustikal nicht zwingend authentisch. Aus Holz soll es sein, muss bequem sein (auch bei längeren Sitzungen) und soll sich gut wegstapeln lassen, wenn man mal nicht alles braucht. Und für die ganz starken Recken muss es natürlich auch stabil sein.

Schwierige Anforderungen, welche es gilt im Design umzusetzen. Wir sind an der Lösungsfindung dran. Das schwarze Schäfchen, dass es dann umsetzen will, haben wir schon gefunden. Wir sind guter Dinge, dass es im Laufe des Jahres 2023 dann endlich auch umgesetzt werden kann.

Internet

Der Saal soll Internet bekommen. Natürlich nicht für jedermann, aber dann könnten endlich die Stammtische parallel auch im Internet laufen. So kann jeder, dem der Kutschweg zu lang ist, der lieber daheim isst oder schon einen im Kahn hat, dennoch teilnehmen. Wir erhoffen uns dadurch viel mehr Beteiligung am immer netten Stammtisch. Dann erspart ihr euch auch das lästige Protokoll lesen, wenn ihr live dabei seid.

Wappen

Es ist fertig: unser Wappen / Banner / DingsBums. Hübsch ist es geworden und wartet in meinem Wohnzimmer nur darauf endlich im Saal für alle Ewigkeit an der Decke zu ruhen und jedem zu zeigen: Wir sind da! Mit etwas Glück schaffe ich es dann im nächsten Jahr bei einer meiner Fahrten im kommenden Jahr das gute Stück auch einzupacken und aufzuhängen.



Lafferder Markt

Nachdem für uns der Markt 2022 leider aus diversen Gründen ausfallen musste, wollen wir 2023 nochmal versuchen einen Stand anzumelden. Erfahrungsgemäß hat der Stand dem Verein immer einen beträchtlichen Spendenbetrag sowie einige neue Mitglieder eingebracht. Er lohnt sich also auf jeden Fall.

Unser Hauptproblem ist die Besetzung. Leider finden sich derzeit nicht genug Helfer um den Stand zu betreiben. Das hat verschiedene Gründe, das Leben wandelt sich und wir können nachvollziehen, dass nicht jeder unter der Woche dort eine Schicht machen kann.

Aber wir brauchen auch nicht 100 Leute. Wir brauchen nur einige. Und wir hoffen, dass wir die unter euch finden. Wer sich also vorstellen kann auf dem Stand auszuhelfen oder dort eine Nacht zu schlafen als Nachtwache, der melde sich bitte bei mir (extern@burgsteinbrueck.de).

Es wäre wirklich schade, müssten wir diese Chance wieder verstreichen lassen. Wir zählen auf euch, gebt euch einen Ruck. Solltet ihr Lust und Zeit haben, dann meldet euch bitte bei mir: extern@burgsteinbrueck.de

Sommerfest

So, die Meisten hatten ja schon eine Email bekommen. Wer nicht, sollte uns dringend nochmal seine Emailadresse schicken.

Die Idee ist ein gemeinsames Beisammensein mit Grill, Lagerfeuer und ganz viel Spaß. Stattfinden soll das im Sommer 2023. Wann genau wird noch festgelegt. Wir wollen hier erstmal das grundsätzliche Interesse abfragen. Solltet ihr also Lust haben, dann schreibt mir einfach auf extern@burgsteinbrueck.de. Wir freuen uns über rege Teilnahme und diverse Speisen und Getränke gehen natürlich auf den Deckel des Vereins (Ja, wer die Email bekommen hat, hat gelesen, dass der Deckel auf den Verein geht. Das müssen wir aber nochmal ordentlich festlegen. Nicht das ihr uns die Kasse leer sauft).

Wie ihr schon seht: Alles noch in grober Vorplanung. Also einfach mal eure Gesinnung kundtun und wir schauen dann, was man draus macht. Eines sei versprochen: Es wird lustig und gesellig. Also scheut euch nicht eure Vereinskameraden mal persönlich kennenzulernen. Soweit ich weiß hat bisher noch keiner gebissen.

Die Feuerwehruzufahrt

- Verfasst von Finn Hoins

Auch wenn es ein Projekt des Burgherrn ist, verfolgen wir dieses mit Spannung. Die neue Feuerwehruzufahrt soll uns viele neue Möglichkeiten bringen. Eine 40to Straße bringt uns in die Situation schweres Gerät auf das Gelände zu bringen, um auch größere Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen. Insbesondere LKW's für an und Abtransporte bringen die Möglichkeiten auf ein neues Level. Aber auch die Tatsache, dass eine Feuerwehruzufahrt für öffentliche Veranstaltungen Pflicht ist, darf nicht vernachlässigt werden. Ideen gibt es da schon viele. Inwieweit alles umsetzbar ist, bleibt zu prüfen. Es braucht engagierte Helfer, um öffentliche Veranstaltungen wirtschaftlich abzuwickeln. Schaffen wir das? Ich bin sicher, dass sich in unseren Reihen einige verstecken die Bock hätten.

Aber erstmal freuen wir uns über den sichtbaren Fortschritt des Straßenbaus. Schaut euch die Fotos an:



Wie ihr seht wurden auch mysteriöse Bauten gefunden. Wer weiß wer sich da was hin gebastelt hat. fest steht: Es ist sau stabil und nicht sehr alt, also keine Kunst, kann weg.

Schaukasten

- Verfasst von Finn Hoins

Dank unermüdlichem Einsatz unseres Fundraisers ist der Schaukasten ausgewählt, bestellt, bezahlt und geliefert. Nun wartet er auf der Burg auf den Tag des Einbaus.

Nach einer kleinen Suchschachtung am Aufstellort wurde festgestellt, dass sich dort ein altes Fundament befindet. Hinzu kommt, dass die Fundamentdimension gem. Montageanleitung beinahe den Einsatz eines Transportbetonmischers bedingen. Für eine Montage mittels selbst an gemischten Beton fehlt es leider derzeit an Helfern bei den Arbeitseinsätzen.



Demnach befindet sich die Aufstellung des Infokastens noch in Klärung: Bleibt der Standort? Wie bilden wir die Fundamente aus? Wie viele Helfer

brauchen wir für den Aufbau? Gibt es genug Helfer oder doch besser eine Firma machen lassen?

Ideen gibt es schon viele und wir sind optimistisch, den Schaukasten im späten Frühjahr aufstellen zu können. Vermutlich ginge es auch früher, aber nun haben wir so lange gewartet, dass wir uns nicht bei -5°C damit rumquälen müssen. Daher planen wir jetzt in Ruhe und warten auf wohlige Temperaturen.

Steht das Ding endlich, bekommt ihr natürlich Info über unsere Web-Seite, Punkt: Aktuelles.

Fruchtige Burg

- Verfasst von Finn Hoins

Natürlich ist mein kleines Sommerprojekt noch lange nicht vorbei. Mein Ziel: Den gesamten Maschen Drahtzaun mit Früchten aller Welt zu bepflanzen. Nicht nur der Mensch freut sich darüber, nein auch Vogel und Igel werden sehr begeistert von unserem Tun sein. Und Schmetterlinge. Und Käfer. Und Maden. Und Läuse. Und was sonst noch Beeren oder deren Blüten lecker finden.

Fünf Pflänzchen haben wir im hohen Sommer gepflanzt und durch unnachgiebigen Einsatz mit der Gießkanne wohl auch lebend bis in den Herbst gebracht. Die Himbeere fühlte sich so wohl, die wollte glatt nochmal Beeren produzieren.

Leider findet der Haus und Hof Maulwurf das Ganze auch sehr spannend und wühlt in der Gegend besonders gern herum. Aber ich bin guter Dinge, das wir die Pflänzchen auf eine gesunde und selbsterhaltende Größe gezüchtet bekommen.

Denk also im Frühjahr an uns, wenn eure Beeren im Garten wieder treiben. Nicht auf den Kompost, sondern auf die Burg damit. Gerne auch ausgefallene oder alte Sorten. Eine Info an extern@burgsteinbrueck.de wäre schon gut, damit man sich auch um den Neuankömmling kümmern kann. Ziel für 2023: von der Ecke wo die ersten fünf stehen bis zum Kompost. Ich schätze das sind in etwa 30m. Lassen wir jeder Pflanze etwa 1,5m platz brauchen wir ca. 20 Pflanzen. Das packen wir.

Bericht – Team Geschichtsbeauftragter

Torbogen

- Verfasst von Karsten Hoffmann-Kienert

Instandsetzung auf unbürokratisch

Der Zahn der Zeit nagt überall an der Burg, auch am ehemaligen Torhaus. In den letzten Jahren sind die Büsche und Sträucher um das Torbogenfragment größer und größer gewachsen. Auch das Mauerwerk im inneren Bogen zerbröselte an mehreren Stellen, an einer Stelle besonders, scheinbar hat dort ein Tier einen Gang gegraben. Ein zeitnahe Rückschnitt und die Instandsetzung des Mauerwerks wäre ratsam um den Erhalt dieses Bauwerks zu gewährleisten...



Aber der Torbogen und der umgebende, eingezäunte Bereich gehört seit geraumer Zeit der Gemeinde Söhlde, also hat unser Verein auf diesem kleinen Areal offiziell keine Möglichkeit zur Handhabe...

Somit hat sich ein „besorgtes“ Vereinsmitglied vor Kurzem der Situation angenommen und spontan per E-Mail einen Hilferuf an die Gemeinde Söhlde gesendet und bekam auch nach kurzer Zeit eine Antwort vom zuständigen Sachbearbeiter Herrn B. Man wolle sich der Sache annehmen, das Ganze einmal in Augenschein nehmen und wenn es der Bauhof zeitlich einrichten kann, dann wird dort auch was gemacht.... Das hörte sich zuerst so an, als ob die Amtsmühlen erstmal langsam anlaufen, Anträge und Genehmigungen erstellt werden und Gremien darüber entscheiden müssen das dort etwas in Gang kommt.

Doch weit gefehlt, scheinbar hat der Amtsschimmel mal kurz ein bis zwei Augen zugedrückt und dafür gesorgt, das nach knapp 4 Monaten der Bauhof das Gehölz zurückgenommen und geschreddert hat.

Und nur kurze Zeit später wurden die ganzen Steinausbrüche von einem ortsnahen Steinmetz wieder eingesetzt und neu verfugt. Jetzt ist der Torbogen wieder stabilisiert, schick anzusehen und nicht mehr durch Strauchwerk verdeckt. In diesem Fall wurde auf ziemlich unbürokratische Weise und in einem kurzen Zeitrahmen dieses kleine Stück Burggeschichte wieder hergerichtet.



Mein persönlicher Dank dafür geht somit an Herrn B., der sich als Sachbearbeiter der Gem. Söhlde per E- Mail mit unserem besorgten Vereinsmitglied und seinen Anfragen auseinandersetzen musste und der auf kleinem Wege dieses „Projekt“ ermöglicht hat.

Es waren sprichwörtlich nur ein paar Steine die da aus dem Weg geräumt wurden, aber das Interesse der Gemeinde und des Bürgermeisters an der Burganlage scheint zumindest wieder ein bisschen geweckt worden zu sein.

Als kleine Wiedergutmachung werde ich den Mitarbeitern der Gemeinde dann zum Frühjahr `23 eine Führung anbieten um ihr Wissen zur Geschichte der Burg noch zu vertiefen.

Vielleicht ergeben sich daraus noch weitere schnelle,

unbürokratische Möglichkeiten...

Karsten Hoffmann-Kienert Euer Geschichtsbeauftragter

Lidar Daten

- *Verfasst von Karsten Hoffmann-Kienert*

Lidar... hat leider nichts mit Musik zu tun

Die Abkürzung Lidar kommt natürlich aus dem Englischen und bedeutet Light detection and ranging oder auch Light imaging, detection and ranging, ist also in diesem Fall eine dem Radar verwandte Methode zur optischen Bildgebung, Vermessung und Erfassung von Bodeninformationen. Es ist eine Form des dreidimensionalen Laserscanning. Statt der Radiowellen wie beim Radar werden Laserstrahlen verwendet. Die Daten werden z. B. in der Vermessung, Geographie, Archäologie oder Forstwirtschaft eingesetzt. Um diese Daten zu ermitteln werden Spezialflugzeuge eingesetzt, die mit einem Laserscanner-System aus etwa 600m Höhe Laserimpulse auf die Erdoberfläche senden, die dann zurückreflektiert werden. Durch die Messung der benötigten Zeit, die ein Impuls vom Scanner zum Boden und zurück benötigt, lässt sich die Höhe des Geländes am Reflexionspunkt berechnen.

Aus diesen sogenannten Punktwolken werden dann z.B. digitale Geländemodelle berechnet. Durch die hohe mögliche Punktdichte ist es dabei sogar in Wäldern möglich, durch die Blätterkronen von Bäumen hindurch bis auf den Erdboden zu messen. Auf diese Weise könnten auch in solchen Gebieten prähistorische Stätten aufgespürt werden. Die Genauigkeit der Messung ist sehr hoch, bei der Vermessung in Niedersachsen wurden über 600 Milliarden Höhenpunkte auf einer Fläche von 48.000 Quadratkilometern erfasst. Das macht dann 12,5 Millionen Punkte pro Quadratkilometer.

Neben den reinen Höheninformationen werden alle Laserpunkte in Kategorien eingeteilt. Vereinfacht beschrieben bilden Bodenpunkte das Gelände ab, Gewässerpunkte alle Wasserflächen und die sogenannten Nichtbodenpunkte alle Gebäude und die Vegetation.

Bei den Bildern im Anhang handelt es sich um ein Digitales Geländemodell (DGM). Beim Geländemodell wird die natürliche Erdoberfläche ohne Vegetation und Gebäude gezeigt. Hier haben wir ein hochgenaues DGM1 (Gitterweite 1 m, Höhendifferenz max. 30cm). Dadurch werden Strukturen erkennbar, die bisher in Luftbildern durch die Vegetation verdeckt waren. Das ist besonders spannend in der Archäologie und auch für die Kampfmittelbeseitigung.

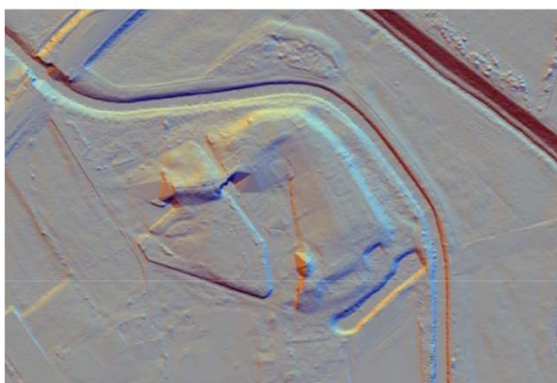
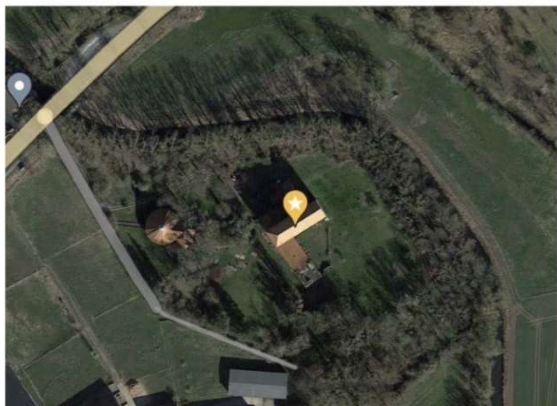
Bisher wurde bei uns nur alte Übungsmunition gefunden und jetzt ist auch genug mit den wissenschaftlichen Erklärungen. Die beiden DGM's wurden mir vom NLD Hannover/Herrn Dr. B. in Zusammenarbeit mit dem LGLN zur Verfügung gestellt. Auf den Bildern seht ihr natürlich einen Kartenausschnitt der jedem bekannt sein sollte, eindeutig Burg Steinbrück mit dem umgebenden Gelände, oder? Zur Sicherheit habe ich noch ein normales Bild dazu gepackt, damit ihr euch nicht verläuft. Die DGM'S sind ohne Vegetation dargestellt, also nur die reine Bodenstruktur und die Dächer der Gebäude sind als viele kleine, spitze Dreiecke zu erkennen. Man muß sich ein bisschen einlesen, ist fast so wie bei diesen 3D-Wimmelbildern, wo einem sich die Augen verknoten. Aber dann sind dort unheimlich viele Details zu erkennen, die bei einem Blick über die Landschaft unsichtbar bleiben. Allen Interessierten viel Spaß beim „äugen“ und wenn Fragen auftauchen, können wir die ja vllt. beim

nächsten Stammtisch klären. Oder ich mache mal nen Vortrag dazu, wenns genug Leute zusammenbringt und im Wullenwebersaal wieder wärmer ist...

Bis dann...

Karsten Hoffmann-Kienert

Geschichtsbeauftragter



Bericht – Team Kommunikation

- Verfasst von Finn Hoins

Neue Seiten auf der Homepage

Die Homepage soll Dreh- und Angelpunkt unserer Kommunikation im Verein und auch außerhalb des Vereins sein. Damit das auch gelingt haben wir fleißig gebastelt. Einigen ist es sicher nicht entgangen, dass sich schon einiges geändert hat. So werden regelmäßig News veröffentlicht. Es gibt Protokolle der Stammtische und der Arbeitseinsätze. Die Burgkurriere sind Online. Es gibt einen Newsticker für schnelle Infos zwischendurch. WIR HABEN PAYPAL!!!! Und so weiter und so fort.

Da heißt für euch: Nur auf der Homepage gibt es zuverlässig aktuelle Berichte und Neuigkeiten. Infos zu Stammtischen, deren Verschiebungen, Arbeitseinsätzen usw. Also ein Blick lohnt sich. Sicherlich nicht täglich, aber wöchentlich min. monatlich wäre schon sinnvoll. Und mindestens kurz bevor ihr euch ins Auto in Richtung Stammtisch setzt. Denn hin und wieder gibt es auch eine kurzfristige Änderung, zum Beispiel bei starken Stürmen oder ähnlichem. Als schaut nochmal schnell in den Newsticker bevor ihr los fahrt.

Wir basteln stetig und wären sehr froh, wenn mal irgendwer sagen würde, ob etwas gut oder schlecht ist. Oder ob etwas fehlt oder anders schöner wäre. Nur so können wir besser werden.

Schaut euch in Ruhe um und schaut auch immer mal wieder drauf. Es gibt immer mal wieder was Neues, ein regelmäßiger Blick lohnt sich.

Wer noch keinen Zugang hat kann sich gerne unter extern@burgsteinbrueck.de melden.

Email-Adressen

So, Finn nochmal mit einem Anliegen. Wir haben einige falsche Emailadressen im System. So können wir euch leider nicht anschreiben und auch nicht informieren über Sommerfest, Burgkurier und was sonst so anliegt. Wir spamen euch natürlich nicht voll. Ich glaube, wenn es auch 10-15 Emails im Jahr kommt ist es schon viel.

Daher bitte ich euch mir einmal eine Email zu schicken auf extern@burg-steinbrueck.de, bitte mit eurem Namen damit ich die auch zuordnen kann.

Dann kann ich mal alle Fehler ausmerzen.

Insbesondere alle, die diesen Burgkurier per Post bekommen haben: Eure Mails funktionieren nicht. Bitte einmal Email an mich schicken. Denn wir schicken den Kurier eigentlich nur per Mail raus.

Schlusswort

- Verfasst von Maresa Hoins

Hallo ihr Lieben, wie ihr seht ist im letzten Jahr viel passiert und auch für das nächste Jahr viel geplant. Wir freuen uns über eure Rückmeldungen zu unserer Arbeit, über eure Beteiligung bei Projekten oder einfach nur nette Treffen bei den geplanten Veranstaltungen.

Wir würden uns sehr freuen mehr von euch zu sehen und zu hören und wünschen euch allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Liebe Grüße

Maresa

Skurrile Fakten über Weihnachten!

Viel Spaß!

1. **Der Brauch des Weihnachtsbaumes kommt aus Deutschland.**
Weihnachtsbäume hing man früher aus Platzgründen an der Decke auf.
2. **Der Adventskranz wurde 1839 von Johann Hinrich Wichern erfunden.**
Er trug 19 kleine und vier große Kerzen, von denen jeweils eine pro Tag (Werktage: kleine Kerzen, Sonntage: große Kerzen) bis zum Weihnachtsfest angezündet wurde. Der Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute schätzt, dass jedes Jahr 12.000 Adventskränze und Weihnachtsbäume in Deutschland Feuer fangen. Der Schaden beläuft sich auf etwa 36 Million Euro.
3. **Das erste Weihnachtsfest** wurde am 25. Dezember 1492 auf der Insel "La Española" (Dominikanische Republik) zelebriert.

Quelle: <https://www.uniturm.de/magazin/news/15-lustige-fakten-ueber-weihnachten-1340>